

KURZNOTIZEN

Stromausfall in der Innenstadt

HOLZMINDEN. Teile der Holzmindener Innenstadt waren am Dienstagmittag für eine dreiviertel Stunde ohne Strom. Ein Bagger hatte, wie ein Unternehmenssprecher von Westfalen Weser auf Nachfrage mitteilte, bei Erdarbeiten an der Straße Lehmkuhle um kurz vor 13 Uhr ein Stromkabel beschädigt. Betroffen vom Stromausfall waren unter anderem die Straßen Hafendamm, Oberbachstraße, Weberstraße und Karlstraße. Die Störstelle war schnell lokalisiert und der Schaden repariert: Die allermeisten Häuser und Kunden hätten ab 13.25 Uhr wieder Strom gehabt, um 13.37 Uhr alle. (spe)

Bahnhofstraße am Samstag gesperrt

HOLZMINDEN. Aufgrund eines Wasserrohrbruchs muss am Samstag, 1. Juli, die Bahnhofstraße in Holzminden für den Verkehr ganztägig voll gesperrt werden. Die Stadt Holzminden geht davon aus, dass die Baumaßnahme am Samstag abgeschlossen werden kann und sich die Verkehrseinschränkungen lediglich auf diesen einen Tag erstrecken werden. Die Baustelle befindet sich zwischen Wilhelmstraße und Gartenstraße. Die Bushaltestelle der Bahnhofstraße kann nicht mehr angefahren werden und muss ersatzlos entfallen. Eine Umleitung über Fürstenberger Straße, Luisenstraße und Südstraße sowie umgekehrt ist ausgeschildert. Verkehrsteilnehmer werden um Beachtung und Verständnis gebeten.

Flohmarkt in Holzminden

HOLZMINDEN. Stöbern, schauen, handeln, verkaufen sind am Samstag, 1. Juli, in der Holzmindener Innenstadt angesagt. Von 10 bis 16 Uhr findet der Holzmindener Flohmarkt in der Oberen Straßen, Mittleren Straße und Marktstraße statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder auf Decken können kostenfrei ihr Taschengeld aufbessern. Erwachsene zahlen 5 Euro pro Meter.

Caritas und St. Josef ohne Telefon

HOLZMINDEN. Aufgrund technischer Probleme an der Telefonanlage nach einem Blitzschlag beim Unwetter am Donnerstag ist der Caritasverband im Weserbergland wie auch das Katholische Pfarramt St. Josef in Holzminden mindestens diese Woche über telefonisch nicht erreichbar. Beide Stellen sind aber über E-Mail zu erreichen, der Caritasverband unter der Adresse caritas-verband-holzminden@t-online.de und das Pfarramt unter St-Josef@t-online.de.

Öffnungszeiten des Pauli-Gemeindebüros

HOLZMINDEN. Die Öffnungszeiten des Büros der St. Pauli-Kirchengemeinde in Holzminden, An der Paulikirche 6, ändern sich diese Woche. Es ist am Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr und von 16 bis 17 Uhr geöffnet und am Freitag geschlossen. Kontakt kann man aufnehmen per Telefon unter der Nummer 05531/4521, per E-Mail an KG.Pauli.Holzminden@evlka.de oder über die Internetseite www.st-pauli-gemeinde-holzminden.de.

Lebenserwartung in Deutschland ist gering

Deutsche Herzstiftung leistet ein hohes Maß an präventiver Arbeit

VON DR. EBERHARD BUB

HOLZMINDEN. Laut Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) ist die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland gering im Vergleich zu anderen westeuropäischen Ländern. Das geht aus einer aktuellen Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) und des Max-Planck-Instituts für demographische Forschung hervor (European Journal of Epidemiology 15. März 2023). Trotz hoher Investitionen für das Gesundheitswesen (gleich hinter den USA) ist Deutschland das Schlusslicht im Vergleich zu anderen Industrieländern.

Die Autoren weisen darauf hin, dass die hauptsächlichen Defizite bei der Vorbeugung von Herz- und Kreislauferkrankungen liegen. Herz-Kreislauf-Erkrankungen werden spät diagnostiziert und zumeist auch unzureichend behandelt.

25 Arzt-Patienten-Seminare in Neuhaus

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Veröffentlichungen der Deutschen kardiologischen Gesellschaft und ihrer Laieninstitutionen, zum Beispiel der Deutschen Herzstiftung, ist der Ausgang der Stu-

die überraschend. Gerade die Deutsche Herzstiftung leistet Jahr für Jahr allein durch die Arzt-Patienten Seminare ein hohes Maß an präventiver Arbeit. So fanden von 1985 bis 2014 25 Arzt-Patienten-Seminare im Haus des Gastes in Neuhaus statt (der TAH berichtete).

Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurde und wird die Bedeutung der Laienreanimation immer wieder thematisiert. Regelmäßig finden dabei Reanimationskurse statt. Es erstaunt, dass trotzdem die Zahl der Laienwiederbelebungen in Deutschland geringer ist als im westlichen Ausland. Auch die Erfolge sind hier geringer. „Es ist noch viel zu tun!“ titelte der TAH am 8. Juni 2023.

Unterfinanzierung führt zu Defiziten

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie begrüßte die Publikation der Studie. Sie beklagt, dass die finanziellen Aufwendungen der BRD nur eingeschränkt den kardiologischen Fachgesellschaften zukommt. Die Unterfinanzierung führt zu Defiziten bei der Aufklärung, bei der Prävention und den Notfallmaßnahmen.

Die Bewusstmachung und Information über gesunde Le-



Dr. Eberhard Bub.

FOTO: DORIS TACKE/TAH

bensführung und Vermeidung von Krankheiten sollte bereits im Kindesalter erfolgen. Die lebenswichtigen Dinge müssen möglichst institutionali-

siert bereits im Vorschulalter vermittelt werden. Es ist nie zu früh, Bescheid zu wissen und im Notfall helfen zu können! Gerade in der Jugend sind die

Gedanken und der Wunsch zum Helfen groß.

Früherkennung und frühe Ausbildung sind wichtig

Erste-Hilfe- und Wiederbelebungs-Kurse sollten verpflichtender Bestandteil der Ausbildung in Schulen, in Berufen und den Institutionen der Gesellschaft sein. Einige Krankenkassen goutieren die regelmäßige Teilnahme in der Beitragsgestaltung. Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) startet eine „Nationale Herzallianz“ unter anderem mit Früherkennung der Erbkrankheit einer familiären Hypercholesterinämie: Frühkindliches Screening im Rahmen der U9- bis J1-Untersuchung.

Plädiert wird für die Aufnahme eines regelmäßigen Herz-Check-Ups ab einem Alter von 50 Jahren in die medizinische Grundversorgung. Die Prävention im medizinischen Bereich – vor allem im Hinblick auf die Herz-Kreislauf-Erkrankungen – ist dringend notwendig und bedarf der Verbesserung.

Dr. Eberhard Bub ist Facharzt für Innere Medizin-Kardiologie und Mitglied der Deutschen Herzstiftung. Er war Hauptinitiator der Arzt-Patienten-Seminare im Haus des Gastes in Neuhaus.

Sommer, Sonne, Ferien und tolle Aktionen bei den Sommererlebnistagen der Evangelischen Jugend

Der Kirchenkreisjugenddienst bietet abwechslungsreiche Aktionen für Jugendliche ab elf Jahren vom 6. bis zum 14. Juli an

HOLZMINDEN. Bald starten die Sommerferien und der Kirchenkreisjugenddienst bietet abwechslungsreiche Aktionen für Jugendliche ab elf Jahren im Zeitraum vom 6. bis zum 14. Juli an: Ein Krimi-Dinner in Bevern, Wasser-Ski in Paderborn, ein Actionbound in Holzminden, eine Rad-Tour zum Godelheimer See, eine Kirchenübernachtung in Rühle und einen Kreativ-Tag sowie einen Filmabend im Kirchenkreisjugenddienst M1 (Michaelisplatz 1 in Holzminden).

Alle können sich ihr Programm ganz individuell zusammenstellen. Die Anmeldung erfolgt über zwei Formulare (Anmelde- und Wahlbogen), die auf der Homepage zu finden sind.

Infos zur Anmeldung gibt



Sommer, Sonne, Ferien und tolle Aktionen versprechen die Sommererlebnistage der Evangelischen Jugend für junge Menschen ab elf Jahren. EVANGELISCHE JUGEND

es auch telefonisch unter der Rufnummer 05531/948407.

Es sind noch wenige Plätze frei, der Anmeldeschluss ist

Sonntag, 2. Juli. Das Team freut sich auf erlebnisreiche

Sommertage mit tollen jugendlichen.

„Digitized Circular Economy – Wegbereiter für nachhaltige Zukunft?“

Digitaler Feierabend zur Digitalisierung in der Kreislaufwirtschaft am 29. Juni über Zoom

HOLZMINDEN. Dominique Briechle von der Technischen Universität Clausthal spricht beim „Digitalen Feierabend“ am Donnerstag, 29. Juni, um 17.30 Uhr zum Thema: „Reallabor Digitized Circular Economy (DCE) – Digitalisierung in der Kreislaufwirtschaft. Ein Wegbereiter für eine nachhaltige Zukunft?“

Die zunehmende Belastung der Umwelt durch den menschengemachten Konsum verschärft mehr und mehr die globalen Lebensbedingungen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, müsste das derzeitige Handeln grundlegend geändert und neue Möglichkeiten der Res-



sourcennutzung in Erwägung gezogen werden. Die Digitized Circular Economy (DCE) bietet dabei Ansätze, mittels digitaler Tools das derzeitige Konsumverhalten zu ändern. Innerhalb des Reallabors DCE testen die TU Clausthal, die Ostfalia Hochschule sowie diverse Partner neue Wege und Lösungen, um den Wandel hin zu einer Circular Economy bewerkstelligen zu können.

Interessierte können sich bei Ruth Emanuel unter mail-

to:ruth.emmanuel@hawk.de oder unter der Nummer 05531/126279 anmelden und bekommen per Mail den Zugangslink zur Zoomveranstal-

tung. Anfang September startet dann der neue Themenschwerpunkt im „Digitalen Feierabend“: „Frauen und Mädchen auf dem Land“.

Dominique Briechle von der Technischen Universität Clausthal spricht über Digitalisierung in der Kreislaufwirtschaft.

FOTO: BRIECHLE